

## REFERENT/INNEN

### **Prof. Dr. Georg Brunner**

Professor für Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Arbeitsschwerpunkte: Unterrichtsforschung, Themen der Musiksoziologie (z.B. Jugendkulturen, Rechtsrock, Fangesänge), Lehrerfortbildung.

### **Prof. Dr. Erika Funk-Hennigs**

Professorin an der Technischen Universität Braunschweig; Arbeitsschwerpunkte: Musik und Faschismus, Musikalische Jugendkulturen, Kindermedien, Musik und Genderforschung.

### **Dr. Michael Herschelmann**

Diplom-Pädagoge; Leiter des Kinderschutz-Zentrums Oldenburg. In nationalen und internationalen (Praxisforschungs) Projekten tätig. Arbeitsgebiete: Prävention (sexueller) Gewalt an Mädchen und Jungen, Jungenarbeit, Männlichkeitsforschung, Prävention in der Schule, Europäische Kooperation zur Gewaltprävention. Lehre an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

### **Prof. Dr. Gabriele Hofmann**

Professorin für Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Arbeitsschwerpunkte: Systematische und interdisziplinäre Musikpädagogik (Musikwirkung, Musiker/innen-Persönlichkeit, Lampenfieber, Musiker/innen-Gesundheit, Qualifikationsmerkmale von Musiklehrenden).

### **Georg Kreß**

Autor, Rock-/Popmusiker (Gitarre, Gesang), Lehramtsstudium Deutsch/Biologie/Technik. Bisher ca. 2500 Auftritte in diversen Rock-Bands. Derzeit Auftragsarbeit an einem Kinder-Fantasyroman (Erscheinungsdatum 2010).

### **Dr. Stefanie Rhein**

Kultursoziologin. Akademische Mitarbeiterin in der Abteilung Soziologie und an der Forschungsförderungsstelle der PH Ludwigsburg. Mitarbeiterin in Forschungsprojekten des Instituts für Medienwissenschaft und Content München zur jugendlichen Rezeption und Nutzung medialer Gewalt, Lehrbeauftragte für Musiksoziologie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Arbeitsschwerpunkte: Kultur- und Musiksoziologie, Umgehensweisen Jugendlicher und Erwachsener mit Musik und Medien, Rezeptionsforschung, Jugend- und Fankulturen, musikalische und mediale (Selbst-)Sozialisation, Lebensstil.

### **Kosten**

Tagungspauschale für die Teilnahme am gesamten Symposium (einschließlich Übernachtung von Mittwoch bis Freitag sowie Frühstück, Mittagessen, Abendessen):

Normalpreis: 87,- Euro (DZ) / 98,- (EZ)

Studierende / Schüler/innen: 70,- Euro (DZ)

Abweichende Aufenthaltsdauer bzw. Tagespreise auf Anfrage.

### **Kontakt für Fragen und Anmeldungen**

gabriele.hofmann@ph-gmuend.de

### **Tagungsort**

Internationale Musikschulakademie  
Kulturzentrum Schloss Kapfenburg  
D-73466 Lauchheim

Fon: 07363 96 18 0

E-Mail: info@schloss-kapfenburg.de

Internet: www.schloss-kapfenburg.de

### **Inhaltliche Konzeption und wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Gabriele Hofmann

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

University of Education

Oberbettringer Straße 200

D-73525 Schwäbisch Gmünd

Fax: 07171 602 880

Fon: 0177 729 58 00

gabriele.hofmann@ph-gmuend.de

# SYMPOSIUM MUSIK & GEWALT 20.-22.01.2010



## JUGENDGEWALT

### FÄNGT NICHT ERST BEIM BEGEGEN EINER TAT AN.

Viele Jugendliche konfrontieren sich selbst jeden Tag mit Gewalt: Sie hören Musik mit gewaltassoziierten Inhalten. Rechtsextremismus, Rassismus, Sexismus und andere Formen von Diskriminierungen sind dabei an der Tagesordnung.

Gewalt unter Jugendlichen und insbesondere Gewalt an Schulen ist in letzter Zeit immer mehr im Fokus der Fachleute und der allgemeinen Öffentlichkeit. Gerade in Baden-Württemberg ist die Diskussion nach den von Jugendlichen verübten Gewalttaten des letzten Jahres (Winnenden, Eislingen) neu entbrannt.

Zwar geschieht in zunehmendem Maße eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen Gewalt bei Jugendlichen, wie z.B. sensibilisierende Jugendarbeit oder Anti-Mobbing-Kampagnen. Nicht ausreichend berücksichtigt ist dabei jedoch die Rolle der Musik, die oftmals Mittlerin für Gewaltinhalte ist.

Die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd richtet ein Symposium zum Thema „Musik & Gewalt“ aus, das an der Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg veranstaltet wird.

Ziel des Projekts ist es, für die im Gange befindliche Etablierung von Gewaltmusik im Umfeld Jugendlicher zu sensibilisieren. Es geht z.B. darum deutlich zu machen, dass der Zugang zu Gewalt durch Musik sehr subtil ist und von den Jugendlichen selbst oft zunächst unbemerkt stattfindet. Denn auf den ersten Blick stehen nicht die (gewaltsamen) Inhalte und Texte im Mittelpunkt. Vielmehr geht es den Jugendlichen oftmals darum, mit Musik die Zugehörigkeit zu einer Clique zu demonstrieren.

Wissenschaftler/innen, Studierende und Vertreter/innen von Jugendeinrichtungen treffen auf Schloss Kapfenburg zusammen, um diesen und anderen Aspekten des Gewaltthemas Aufmerksamkeit zu schenken.

## FÜR WEN IST DIESES SYMPOSIUM INTERESSANT?

Das Symposium steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Insbesondere richtet es sich an folgende Zielgruppen: Wissenschaftler/innen aus den Bereichen Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Lehrende an Schulen und Musikschulen, Mitarbeiter/innen sozialer Einrichtungen und der Polizei, Schulleiter/innen, Politiker/innen, potenzielle Förderinstitutionen von Projekten und Kampagnen zum Thema „Gewaltfreiheit“ an Schulen und natürlich vor allem an Studierende und Schüler/innen.

Wir freuen uns sehr, Sie zu dem Symposium begrüßen zu dürfen.

*Prof. Dr. Gabriele Hofmann*  
Wissenschaftliche Leitung

## PROGRAMM SYMPOSIUM MUSIK & GEWALT

### MITTWOCH, 20.01.2010

#### 19.00 Auftaktveranstaltung

**Begrüßung und Eröffnung** **Erich W. Hacker M.A.**, Akademiedirektor Schloss Kapfenburg und **Prof. Dr. Gabriele Hofmann**, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

**Grußwort** **Prof. Dr. Hans-Jürgen Albers**, Rektor Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

**Grußwort** **Innenminister Heribert Rech MdL**

### DONNERSTAG 21.01.2010

09.30-10.30 **Musik & Gewalt: Hinhören oder weghören?**  
*Gabriele Hofmann*

10.30-11.30 **Viel mehr als „nur“ Musik. Die soziale Bedeutung von Musik für Jugendliche.**  
*Stefanie Rhein*

11.30-12.30 **Musik und Gewalt im Kontext musikalischer Jugendkulturen - dargestellt an der Black-Metal- und der Skinheadszenen.**  
*Erika Funk-Hennigs*

12.30-14.00 Mittagspause/Essen

14.00-15.00 **Gangsta- und Porno-Rap - gefährlich, für wen? Was Jungen mit deutschem Gangsta-Rap machen**  
*Michael Herschelmann*

15.00-16.00 **Gewalt in Musiktexten und Vorstellung eines Bandprojekts an der Hauptschule**  
*Georg Kreß*

16.00-16.30 Kaffeepause

16.30-17.30 **Kraftschlag – Rechtsrock: eine Annäherung an seine Rezeption und Wirkung**  
*Georg Brunner*

17.30-18.00 **Podiumsdiskussion**

18.30 Abendessen

20.00 **Abendprogramm**

### FREITAG 22.01.2010

9.30-12.30 Workshop für Teilnehmer/innen aus relevanten Berufsfeldern und für Studierende **Musik & Gewalt – Welche Sensibilisierungsansätze sind in Schule und Jugendarbeit denkbar?**

12.30-13.00 **Abschlussrunde**

13.00 Mittagessen